

Geschlechter also, die das Amt eines Reichsvogts, eines Forstmeisters oder eines Waltboten erblich innehatten. Sie versuchten nun, was ihnen der König seinerzeit zur Ausübung in seinem königlichen Namen gegeben hatte, kraft eigenen Rechtes auszuüben, und sich auf diese Weise kleine, aber bald wachsende Landestaaten im Wettbewerb mit den älteren Fürsten zu schaffen. Meist waren es Reichsministerialen, doch oft auch Herren ursprünglich freien Standes. Es sind im Rhein-Main-Gebiet vor allen die Herrn von Nüring, von Eppstein, von Katzenelnbogen, von Kronberg, von Königstein, von Münzenberg, von Hanau, von Dorfelden u. a. in mannigfacher Erbschaftsverflechtung dieser Geschlechter untereinander.

Die dritte der sich hart bekämpfenden Mächte waren die Marken selbst, d. h. die durch das Nachlassen der Königsmacht, der sie unterstanden hatten, frei und freier gewordenen Dörfer oder Dorfgruppen größeren oder kleineren Umfangs. Was ihnen einst innerhalb des Königsrechtes zur Nutzung zugewiesen worden war an Waldgebieten, suchten sie nun als ihr Eigentum zu erklären und gegen die beiden anderen bedrohenden Mächte zu behaupten. Manchmal berief man sich in diesem Kampf auf die alte Reichsfreiheit, wenn man hoffen konnte, den Gegner damit im Schach zu halten. Häufiger aber verleugnete man die alte Königsherrschaft, damit niemand behaupten könne, nun als Nachfolger des Königs Herr der Mark zu sein. Es war ein langer und zäher Kampf. Ein großer Teil der Weistümer waren Werkzeuge dieses Kampfes. Sie zeugen uns heute von ihm, müssen aber meist selbst als Kampfprodukte gewertet werden. Im 15./16. Jahrhundert war dieser Kampf entschieden. Die Markgenossenschaften unterlagen und lebten nur noch unter der Landesherrschaft weiter. In die Landeshoheit über die ehemals königlichen Gebiete teilten sich die alten Fürsten und die ehemaligen Reichsministerialen und Ritter. Lange erhielt in vielen Fällen die Tatsache, daß ihre Besitzungen größtenteils Reichslehen waren, die Erinnerung an die alten Verhältnisse weiter, ohne daß das jedoch von Bedeutung gewesen wäre. Oft geriet auch das bald in Vergessenheit. Im Rhein-Main-Gebiet gelang es häufig den ehemaligen Reichsrittern oder ähnlichen kleineren Herren sich durchzusetzen, und nur Katzenelnbogen-Hessen wuchs aus diesem Kreis zu einer größeren Macht heraus. So erklärt sich die weitgehende staatliche Zersplitterung dieses Landstrichs seit dem späteren Mittelalter, die Durchsetzung der